

# INHALTSVERZEICHNIS

<i>VORWORT VON BUNDESRAT ADOLF OGI</i> .....	12
<i>I. EINLEITUNG</i> .....	15
<i>1. TEIL: 1945 BIS 1969, WANDLUNGEN IM MILITÄRISCHEN UND GESELLSCHAFTLICHEN UMFELD DER SCHWEIZ</i> .....	19
<b>II. DIE ENTWICKLUNG DER SCHWEIZER ARMEE VON 1945 BIS 1969</b> .....	19
1. Ausgangslage nach dem Zweiten Weltkrieg .....	19
2. Der Kampf um die Einsatzkonzeption der Schweizer Armee .....	20
3. Die materielle Rüstung .....	23
4. Geist, Erziehung und Ausbildung in der Armee .....	26
4.1. Geist und Erziehung .....	26
4.2. Ausbildung .....	33
5. Zusammenfassung .....	37
<b>III. DAS GESELLSCHAFTLICHE UMFELD DER SCHWEIZ ENDE DER SECHZIGER JAHRE</b> .....	39
1. Die gesellschaftlichen Umwälzungen 1945 bis 1969 .....	39
2. Die kulturelle Revolution 1945 bis 1969 .....	42
3. Ideologische Grundlagen .....	44
4. Das gesellschaftliche Umfeld der Schweiz Ende der sechziger Jahre und dessen Auswirkungen auf die Schweizer Armee .....	47
<i>2. TEIL: 1969 BIS 1970, DIE ARBEIT DER KOMMISSION FÜR FRAGEN DER MILITÄRISCHEN ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER ARMEE</i> .....	55
<b>IV. DIE ENTSTEHUNG DER KOMMISSION FÜR FRAGEN DER MILITÄRISCHEN ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER ARMEE</b> .....	55
1. Ausgangslage .....	55
2. Von der Absicht zur Tat .....	56
3. Die Entscheidung des Eidgenössischen Militärdepartements .....	60
4. Auswahl der Kommissionsmitglieder .....	61
<b>V. DIE KOMMISSION FÜR FRAGEN DER MILITÄRISCHEN ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER ARMEE</b> .....	64
1. Der Auftrag an die Kommission für Fragen der militärischen Erziehung und Ausbildung der Armee .....	64
2. Das Vorgehen der Kommission .....	65
2.1. Die Befürchtung des Kommissionspräsidenten .....	65
2.2. Absicht und Plan des Kommissionspräsidenten .....	65
2.3. Die Aufträge an die Gruppen .....	66
2.4. Die Koordination und der Arbeitsablauf .....	67

2.5. Arbeitstechnische Änderungsvorschläge der Kommissionsmitglieder .....	68
2.5.1. Der Präsident .....	68
2.5.2. Die Benennung der Kommission.....	69
2.5.3. Die Informationspolitik der Kommission.....	69
2.5.4. Personaländerung in den Gruppen.....	69
3. Die Arbeit der Gruppen und der Kommission .....	70
3.1. Ausbildung zum Kriegsgenügen, Bearbeitung der Aufträge durch Gruppe 1 und Kommission, 3. September 1969 (1. Sitzung der KO) bis 9. April 1970 (8. Sitzung der KO).....	70
Phase 1: 3. September 1969 bis 16. Oktober 1969 .....	70
Phase 2: 17. Oktober 1969 bis 13. November 1969 .....	75
Phase 3: 14. November 1969 bis 16. Dezember 1969 .....	82
Phase 4: 17. Dezember 1969 bis 19. Januar 1970 .....	87
Phase 5: 20. Januar 1970 bis 10. Februar 1970 .....	89
Phase 6: 11. Februar 1970 bis 17. März 1970.....	94
Phase 7: 18. März 1970 bis 9. April 1970 .....	99
3.2. Formales Verhalten, Bearbeitung der Aufträge durch Gruppe 2 und Kommission, 3. September 1969 (1. Sitzung der KO) bis 9. April 1970 (8. Sitzung der KO) .....	107
Phase 1: 3. September 1969 bis 16. Oktober 1969 .....	107
Phase 2: 17. Oktober 1969 bis 13. November 1969 .....	110
Phase 3: 14. November 1969 bis 16. Dezember 1969 .....	116
Phase 4: 17. Dezember 1969 bis 19. Januar 1970 .....	117
Phase 5: 20. Januar 1970 bis 10. Februar 1970 .....	118
Phase 6: 11. Februar 1970 bis 17. März 1970.....	124
Phase 7: 18. März 1970 bis 9. April 1970 .....	126
3.3. Geistige Haltung, Bearbeitung der Aufträge durch Gruppe 3 und Kommission, 3. September 1969 (1. Sitzung der KO) bis 9. April 1970 (8. Sitzung der KO).....	130
Phase 1: 3. September 1969 bis 16. Oktober 1969 .....	130
Phase 2: 17. Oktober 1969 bis 13. November 1969 .....	132
Phase 3: 14. November 1969 bis 17. März 1970 .....	132
Phase 4: 18. März 1970 bis 9. April 1970 .....	139
3.4. Letzte Phase der Gruppenarbeiten: 10. April 1970 bis 20. Mai 1970 (9. Sitzung der KO) .....	142
3.4.1. Die Entstehung der ersten Fassung des Berichts der Kommission für Fragen der militärischen Erziehung und Ausbildung der Armee vom 1. Mai 1970.....	142
3.4.2. Die Bearbeitung der letzten Aufträge an die Gruppen .....	142
3.4.3. Besuche in Rekrutenschulen und Offizierssschulen.....	145
3.4.4. Sitzung der Kommission vom 20. Mai 1970, Diskussion über den Entwurf vom 1. Mai 1970.....	145
3.4.5. Auslandsbesuche von Kommissionsmitgliedern .....	146
3.5. Die Arbeitsweise der Gruppen und der Kommission.....	146
3.6. Beurteilung der Reformfreudigkeit der einzelnen Kommissionsmitglieder .....	147
3.7. Der Bericht der Kommission für Fragen der militärischen Erziehung und Ausbildung der Armee vom 8. Juni 1970 .....	147

3.7.1. Die Grundlagen des Berichts .....	147
3.7.2. Die Ausarbeitung der endgültigen Fassung des Berichts .....	148
3.7.3. Der Aufbau des Berichts .....	148
3.8. Beurteilung des Berichts der Kommission für Fragen der militärischen Erziehung und Ausbildung der Armee .....	150

**3. TEIL: DIE REAKTIONEN DER KOMMISSION FÜR  
MILITÄRISCHE LANDESVERTEIDIGUNG UND DES  
BUNDESRATES AUF DEN BERICHT DER KOMMISSION  
FÜR FRAGEN DER MILITÄRISCHEN ERZIEHUNG UND  
AUSBILDUNG DER ARMEE..... 153**

**VI. DIE REAKTION DER KOMMISSION FÜR MILITÄRISCHE  
LANDESVERTEIDIGUNG ..... 153**

1. Erste Reaktionen der Mitglieder der Kommission für militärische Landesverteidigung auf den Bericht .....	153
2. Die Extrasitzung der Kommission für militärische Landesverteidigung vom 13./14. August 1970 .....	156
2.1. Eintretensdebatte .....	156
2.1.1. Die Frage der Veröffentlichung des Berichts .....	156
2.1.2. Die Mitglieder der Kommission für militärische Landesverteidigung fühlen sich übergangen .....	156
2.1.3. Die Frage nach der gesetzlichen Stellung der Kommission für militärische Landesverteidigung .....	157
2.2. Detailberatung .....	158
2.2.1. Vorbemerkungen .....	158
2.2.2. Armee und Gesellschaft .....	159
2.2.3. Die schweizerischen Militärgenerationen .....	160
2.2.4. Geistige Haltung zum Wehrwesen .....	162
2.2.5. Militärische Ausbildung.....	164
2.2.6. Militärische Erziehung (Formales Verhalten und Dienstbetrieb) .....	172
2.2.7. Vom Gedanken zur Tat .....	175
2.2.8. Plan zur Realisierung .....	176
2.3. Schluß der Extrasitzung .....	181
3. Sitzung der Kommission für militärische Landesverteidigung vom 26./27. August 1970 .....	181
3.1. Eintretensdebatte .....	181
3.2. Detailberatung erster Tag .....	182
3.3. Nachtragsberatung zweiter Tag .....	185
4. Beurteilung des Nachtrags Nr.2 zum Dienstreglement .....	187
5. Sitzung der Kommission für militärische Landesverteidigung vom 23./24. September 1970 .....	187
6. Sitzung der Kommission für militärische Landesverteidigung vom 29. Oktober 1970 .....	188
7. Beurteilung der Rezeption des Berichts in der Kommission für militärische Landesverteidigung .....	189

<b>VII. DER ENTSCHEID DES BUNDESRATES .....</b>	<b>191</b>
<b>VIII. DIE SITZUNG DER KOMMISSION FÜR FRAGEN DER MILITÄRISCHEN ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER ARMEE VOM 13. OKTOBER 1970 .....</b>	<b>192</b>
1. Zusammenfassende Orientierung Oswalds über die Aufnahme des Kommissions-Berichts durch die Kommission für militärische Landesverteidigung.....	192
2. Die Frage der Veröffentlichung des Berichts .....	194
3. Informationen über die vom Eidgenössischen Militärdepartement weiter geplanten Maßnahmen .....	195
<b>4. TEIL: 1971 BIS 1974, DIE UMSETZUNG DER VORSCHLÄGE DER KOMMISSION FÜR FRAGEN DER MILITÄRISCHEN ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER ARMEE.....</b>	<b>197</b>
<b>IX. DIE VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS DER KOMMISSION FÜR FRAGEN DER MILITÄRISCHEN ERZIEHUNG UND AUSBILDUNG DER ARMEE .....</b>	<b>197</b>
1. Die Rapporte der Heereseinheitskommandanten, des Instruktionskorps und die Orientierung der Presse.....	197
1.1. Einführungsreferat durch Bundesrat Gnägi .....	197
1.2. Die Erläuterungen Oswalds zum Bericht der Kommission für Fragen der militärischen Erziehung und Ausbildung der Armee ....	199
1.3. Orientierung des Ausbildungschefs über die Neuerungen auf 1. Januar 1971 .....	201
1.4. Schlußwort von Bundesrat Gnägi .....	203
2. Die Folgen von Oswalds Erläuterungen zum Bericht der Kommission für Fragen der militärischen Erziehung und Ausbildung der Armee.....	203
3. Beurteilung der Veröffentlichung des Berichts .....	205
<b>X. EXKURS REFORMEN: ERFOLGSBEEINFLUSSENDE FAKTOREN .....</b>	<b>207</b>
<b>XI. DIE REZEPTION DES OSWALD-BERICHTS IN DEN MASSEN MEDIEN .....</b>	<b>209</b>
<b>XII. DIE UMSETZUNG DER OSWALD-REFORM, VON DER ABSICHT ZUR TAT .....</b>	<b>217</b>
1. Militärische Ebene .....	218
2. Politische Ebene .....	228
3. Zwischenbilanz und offizieller Abschluß der Oswald-Reform .....	233
4. Auswertung Stand der Realisierung am 30.9.1974.....	238
<b>XIII. SCHLUSSFOLGERUNGEN: DIE OSWALD-REFORM, FLOP ODER TOP? .....</b>	<b>243</b>
<b>XIV. ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....</b>	<b>248</b>

<b>XV. BIBLIOGRAPHIE .....</b>	<b>250</b>
1. Quellen .....	250
1.1. Unedierte Quellen .....	250
1.2. Edierte Quellen .....	251
2. Zeitungen und Zeitschriften.....	252
3. Interviews.....	253
4. Reglemente .....	253
5. Darstellungen.....	253
 <b>XVI. ANHANG.....</b>	 <b>258</b>
Anhang I: Biographien der Mitglieder der Kommission für militärische Landesverteidigung.....	258
Anhang II: Mindestalter der Dienstgrade .....	261
Anhang III: Hearings-Gespräche, Truppenbesuche .....	262
Anhang IV: Kommentar, Nachtrag Nr. 2 zum Dienstreglement .....	263
Anhang V: Änderungen zum Nachtrag Nr. 2 zum Dienstreglement.....	271
Anhang VI: Grundschulung für alle Truppengattungen, Nachtrag Nr. 1 .....	274
Anhang VII: Differenzierte Einteilung .....	278
Anhang VIII: Geschäftsbericht 1971, C. Gruppe für Ausbildung.....	279
Anhang IX: Stand und Probleme der Ausbildung 7.10.1972 .....	286
Anhang X: Stand der Realisierung am 30.9.1974 .....	292
Anhang XI: Change Management – Theorie der Veränderung, Change Management – Sieben Regeln, »Harte« versus »Weiche« Faktoren.....	314